Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition **bis 6½ Uhr abends** für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstraße 46.**

Nr. 274. | Redaktion Jos. Grunau. | **Mittwoch, 21. Mai 1913.** (Konstantin der Große.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | **40. Jahrgang.**

Haben wir genügend Offiziere?

(Von unserem Berliner E. Mitarbeiter.)

Haben wir genügend Rekruten? war die entscheidende Vorfrage der Budgetkommission des Reichstages zur Wehrvorlage. Das Material der Regierung gestattet, diese Frage mit Ja zu beantworten; denn die erste Musterung dieses Jahres hat schon ein Plus von mindestens 120 000 Tauglichen gegenüber 1912 ergeben; 63 000 Soldaten mehr sind nur erforderlich, und so kann man manches Bedenken zurückstellen. Die Erörterungen haben vielmehr die Tatsache neu gefestigt, daß der Gesundheitszustand unseres Heeres ein vorzüglicher ist. Da die Kriegsverwaltung zugesagt hat, eine neue Anordnung ergehen zu lassen, daß nur unbedingt Taugliche eingestellt werden, so darf man sich der Hoffnung hingeben, daß die große Truppenvermehrung ohne jedes Herabdrücken der Leistungsfähigkeit des Heeres sich vollziehen wird. Haben wir genügend Unteroffiziere? — 94 000 Mann ist unser Unteroffizierkorps stark; um 15 000 Köpfe soll es vermehrt werden. Die Stärke unseres Heeres beruht wesentlich mit auf der Stärke unseres Unteroffizierskorps; darin sind wir allen anderen Armeen der Welt über; diesen Vorsprung müssen wir unbedingt erhalten, coute que coute! Woher aber sind die neuen Köpfe zu nehmen? Die riesig zunehmende Industrialisierung des Reiches erschwert den Ersatz von tüchtigen Kräften. Die Erhöhung der Dienstprämie von 1000 Mk. auf 1500 Mk. und die Erhöhung der Zivilversorgungsstaatenentschädigung von 1500 Mk. auf 3000 Mk. werden gewiß anziehend wirken; wenn ein Mann nach zwölfjähriger Dienstzeit ein Kapital von 4500 Mk. ausgezahlt erhält oder Anwartschaft für den Beamtendienst hat, wird gar mancher gern kapitulieren. Zu untersuchen bleibt nur, ob die Anwartschaft auf den Beamtendienst nicht sicherer und besserer zu gestalten ist. Jedenfalls wird man nicht überrascht sein, wenn in den ersten Jahren nicht genügend Unteroffiziere vorhanden sind.

Haben wir genügend Offiziere? Diese Frage ist die ernsteste; denn am 1. März 1913 hatten wir über 1300 Offiziere gegenüber dem Etat zu wenig. Bis zum Jahre 1915 sollen aber 3883 Offiziere mehr eingestellt werden, und zwar in diesem Jahre allein ein Mehr von 3200 Offizieren. Von dem Gesamtbedarf fallen auf die neuen Formationen allein in Preußen 1300 Offiziere, für die Reservekaders rund 600, für verschiedene Zwecke 420 und als Folge der Etatserhöhungen über 1000. Rechnet man den heutigen Fehlbetrag mit den neuen Stellen zusammen, so sind bis 1915 nicht weniger als über 4800 Leutnants mehr als bisher erforderlich. Der durchschnittliche jährliche Abgang ist aber 800 Offiziere, also in drei Jahren 2400 Offiziere. Preußen hat somit einen Mehrbedarf von 7200 Offizieren in den nächsten drei Jahren. Der Zugang in den letzten Jahren ist allerdings ein sehr erfreulicher; 1908: 1205, 1909: 1295, 1910: 1435, 1911: 1523, 1912: 1742. Die Kriegsschulen sind allesamt überfüllt, die Kadettenhäuser auch; die durch die Vorlage geschaffenen besseren Aussichten (eine Majorsecke kann es in den nächsten Jahren kaum geben) werden junge Leute zum Eintritt ins Heer bewegen. Wenn man mit einem Jahreszugang von 1800 Offizieren rechnet, so würden 1915 immer noch 1800 Leutnants fehlen. In den beiden nächsten Jahren noch mehr; selbst beim günstigsten Zugang sind vor 1918 die Fehlstellen nicht beseitigt. Diese tatsächlichen Verhältnisse drängen zwei Fragen auf: 1. Sind alle geforderten Stellen schon jetzt zu bewilligen? 2. Welche Maßnahmen sind sind zu ergreifen, um im Uebergangsstadium genügend Personal zu haben? Die Kernfrage ist die zweite. Man wird hier unwillkürlich an eine Reform des Einjährig-Freiwilligen denken; es ist zu erwägen, ob diese in den nächsten Jahren nicht nach dem 1. Oktober noch Dienst tun sollen, als Unteroffiziere oder als „Offizierdienstuer" zu verwenden sind. Die Uebungen, die sie sonst später zu machen haben, könnten zusammengelegt werden, damit man in der Uebergangsperiode genügend Ausbildungspersonal hat: eine sehr einfache und billige Maßnahme. Jedenfalls hat die Kommission diese Angelegenheit des Offiziersersatzes ernstlich zu prüfen.

Englische Press-Stimmen zur Spionenbegnadigung.

* London, 20. Mai. Fast alle Zeitungen beschäftigen sich mit der Begnadigung der englischen Offiziere. Die Times schreibt: Es ist ein glücklicher Umstand, daß der erste Besuch, den König Georg seit seiner Thronbesteigung auf dem Kontinent macht, durch ein Familienfest veranlaßt wird. Wir zweifeln nicht, daß das Königspaar eine fröhliche Zeit in Berlin verleben wird. Die Freilassung der englischen Untertanen ist ein huld' voller Akt kaiserlicher Aufmerksamkeit.

Der Daily Telegraph sagt: Es liegt ein Zug von altväterlicher Ritterlichkeit, von großherzigem Edelmut und herzlicher Gastfreundschaft in diesem Akt, der nicht weniger an die deutsche Nation wie an die Landsleute dieser politischen Gefangenen appellieren wird.

Das Daily Chronicle schreibt: Der Deutsche Kaiser hat im voraus seine Freude über den Besuch unseres Königspaares durch die Freilassung der englischen Offiziere bekundet. Das ist ein huldvoller und unerwarteter Akt der Gnade, der hierzulande allgemeine Würdigung finden wird.

Die Daily News schreibt: Der Augenblick für die Begnadigung ist genau so gewählt, daß nichts von ihrer Huld und Großherzigkeit verloren geht. Das Blatt erblickt in der Zustimmung des deutschen Volkes zu dem ein Akt ein willkommenes Anzeichen für eine Annährung zu einer gegenseitigen Verständigung zwischen den beiden Nationen.

Der Daily Graphic schreibt: Der Kaiser hätte in diesem Augenblick zum Willkommen seiner königlichen Verwandten aus Großbritannien und in Anerkennung der erfreulichen Beziehungen, die jetzt zwischen den beiden großen germanischen Reichen bestehen, nichts sagen können, was die Herzen des britischen Volkes tiefer bewegt hätte. Es ist nicht nur ein edler Akt der Gnade, sondern eine wahrhaft königliche Botschaft freundschaftlicher Gesinnung an die Landsleute der in Freiheit gesetzten Offiziere.

Die Daily Mail sagt: Die Engländer werden dem Kaiser für die feine Empfindung dankbar sein, die ihn sein Begnadigungsrecht in einem glücklich gewählten Augenblick ausüben ließ.

Die Evening News schreibt: Kein glücklicherer Augenblick hätte für die Ankündigung des kaiserlichen Gnadenaktes gewählt werden können. Der Besuch des Königs in Berlin war schon des Erfolges sicher, die heutige Ankündigung verdoppelt diese Gewißheit. Ueberall in England werden wir heute unsere Gläser erheben und rufen Hoch, Hoch!

Deutschland.

Berlin, 20. Mai.

* **Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers und Königs** ist am 16. Juni d. J. in allen Schulen des Reiches eine Feier zu veranstalten, in welcher auf die segensreiche Wirksamkeit des Kaisers während seiner Regierungszeit hingewiesen wird. Wie die Feier im einzelnen zu gestalten ist, bleibt den Schulen und Anstalten überlassen. Dort, wo die örtlichen Verhältnisse es erlauben, wird empfohlen, die Feier mit gemeinsamen Ausflügen ins Freie zu verbinden und dabei auch turnerische Vorführungen und Wettspiele zu veranstalten. Der Unterricht fällt am 16. Juni aus. Auch soll dafür Sorge getragen werden, daß für die die schulentlassene Jugend nach Möglichkeit angemessene Feiern veranstaltet werden. Durch die Jugendpflegeausschüsse sollen die von der schulentlassenen Jugend geplanten Huldigungen, z. B. turnerische und sportliche Vorführungen eine wirksame Förderung erfahren. Geeignetenfalls ist anzustreben, daß die Veranstaltungen dieser Art mit denen der Jugend oder der Bürgerschaft in geeigneter Weise zusammenfallen.

* **Truppenübungsplatz Döberitz**, 20. Mai. Der Kaiser traf heute morgen um 5 Uhr vom neuen Palais aus im Automobil auf dem Truppenübungsplatz ein und wohnte einer großen Truppenübung bei. Unter Leitung des kommandierenden Generals des Gardekorps, v. Plettenberg, wurde eine Gefechtsübung der kombinierten ersten Garde-Infanterie-Division gegen Teile der zweiten Garde-Infanterie-Division abgehalten. Das Wetter war sehr schön. Der Kaiser hielt nach Schluß der Uebung Kritik ab und begab sich dann im Automobil nach Berlin.

* **Aus Straßburg** wird gemeldet: Im Fortschrittlichen Verein des Kreises Thann wurde eine Resolution gegen die von der reichsländischen Regierung beim Bundesrat beantragte Aenderung des Vereins- und des Pressegesetzes gefaßt. Ebenso wurde in einer Generalversammlung des Centrumsvereins für Metz Stadt und Land eine solche Resolution angenommen. In einer zweiten Resolution desselben Vereins wurde aber auch das politische Verhalten des Abbes Wetterle lebhaft verurteilt und insbesondere seine gehässigen Aeußerungen über die eingewanderten Altdeutschen bedauert.

Parlamentarisches.

Die Wehrvorlage in der Budgetkommission.

* Berlin, 20. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages nahm heute die Beratung der Wehrvorlage wieder auf und bewilligte ohne Debatte nach der Regierungsvorlage die Vermehrung der Zahl der Bataillone der Fußartillerie um sieben auf 55, die der Pioniere um elf auf 44, die der Verkehrstruppen um dreizehn auf 31.

Bei der Vermehrung der Bataillone der Verkehrstruppen sind u. a. vorgesehen die Umwandlung eines selbständigen Eisenbahnbataillons in ein Regiment, zwei neue Telegraphenbataillone eine Lehrabteilung bei der Funkerschule, zwei Luftschifferbataillone und die Umwandlung der Fliegertruppe in vier Luftschifferbataillone. Luftschiffhäfen, meist mit je zwei Schiffen, sind sowohl an der Ost- wie an der Westgrenze für den Erkundungsdienst vorgesehen, u. a. in Metz, Köln, Düsseldorf, Wilhelmshaven, Posen, Liegnitz, Königsberg und Schneidemühl, außerdem mit Rücksicht auf die Küste im Norden in Hannover. Oberstleutnant Oschmann gab Auskunft über die Unterschiede zwischen den Zeppelin-Schiffen und den Schütte-Lanz-Schiffen, die in der Form, Festigkeit und Größe des Auftriebs beständen. Die Luftschiff-Kriegshäfen müßten für zwei Schiff eingerichtet werden. Die Prallschiffe seien noch nicht völlig aufgegeben. Generalleutnant Wandel gab Auskunft über die neuen Formationen bei den Eisenbahn- und Telegraphenbataillonen. Das Funkerwesen habe solchen Aufschwung erlangt, daß eine besondere Schule dafür und eine Vermehrung der Funkerkompagnien erforderlich sei. Oberstleutnant Oschmann machte Angaben über das französische Luftschiffwesen, die Zahl, Größe und die Qualität der Luftschiffe. Rußland mache auf diesem Gebiete lebhafte Fortschritte. Kriegsminister v. Heeringen erläuterte die Bedeutung des Luftschiffwesens für die Aufklärung. Bei günstigen Witterungsverhältnissen seien ganz überraschend große Vorteile in der Aufklärung zu verzeichnen, wie sie Kavallerie nie leisten werde. Diese Vorteile nicht wahrzunehmen, müsse ausgeschlossen sein, da sonst die Entwicklung im Ausland uns sehr bald überflügeln würde. Gewiß müsse man mit der Betriebsunsicherheit und mit Verlusten rechnen.

Bei der Forderung für den Train, 26 statt bisher 25 Train-Bataillone, regte ein nationalliberaler Redner an, diese Waffe unter die Verkehrstruppen aufzunehmen und erbat Auskunft, ob die vorgesehenen Formationen nach den im Balkankriege gemachten Erfahrungen genügten. Generalleutnant Wandel erörterte die Gründe, die der Angliederung des Trains an die Verkehrstruppen entgegenständen, in erster Linie Gründe der Ausbildung, dann solche, die auf dem Verwendungsgebiet im Krieg lägen. Eine Bezugnahme auf den Balkankrieg sei nicht ganz zutreffend, da bei den Türken an Train gar nichts vorhanden und die Straßen sehr schlecht seien. Ein nationalliberaler Redner beantragte mit dem Abgeordneten Erzberger eine Resolution, die den Reichskanzler ersucht, Maßnahmen zu treffen, um den Train zu heben, eventuell auch unter Aenderung des Namens, und seine Leistungen sicherzustellen. Nach kurzen Darlegungen wurde die geforderte Vermehrung des Trains bewilligt. Hierauf trat eine Pause ein.

Stadtverordnetensitzung.

(Eigener Bericht.)

-!- Neuß, 21. Mai 1913.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten, welche Herr Bürgermeister Gielen leitete, wurden von den 22 Positionen der Tagesordnung die ersten 13 in öffentlicher Sitzung beraten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende Kenntnis von einer Einladung des Herrn Dechanten an die katholischen Mitglieder des Kollegiums zur Teilnahme an der Fronleichnamsprozession.

Ferner habe die Typographische Vereinigung zur Besichtigung einer am 25. Mai stattfindenden Ausstellung eingeladen.

Das Oberverwaltungsgericht habe durch Urteil vom 10. Februar die Beanstandung des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 11. Juni 1912 betreffend Verteilung der Straßenbaukosten für den Hauptstraßenzug seitens der Verwaltung aufgehoben. Die Sache würde mithin an den Bezirks-Ausschuß zur Beschlußfassung gehen.

Volksfest im Stadtgarten am 16. Juni anläßlich des Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers.

Vorsitzender: Er bitte 1200 Mk. zu bewilligen für das am 16. Juni anläßlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät geplante Volksfest. Dieses solle im Stadtgarten mit großen konzertlichen Veranstaltungen, Vorträgen der hiesigen vereinigten Männergesangvereine und Illumination und Feuerwerk stattfinden. Vormittags werden in den höheren Schulen und Volksschulen Festakte veranstaltet werden. Am Sonntag, den 15. Juni solle der neue Sportplatz zwischen Glehnerweg und Preußenstraße durch ein Jugendsportfest eingeweiht werden, zu dem die Jugendvereinigungen und Turnvereine eingeladen werden sollen.

Beigeordneter Klein: Im Auftrage des städtischen Männergesangvereins teile er mit, daß der Verein durch ein Versehen den Vorberatungen der vereinigten Männergesangvereine für das Volksfest ferngeblieben sei. Der städtische Männergesangverein werde sich daran selbstverständlich gern beteiligen.

Die Kosten werden bewilligt.

Preisausschreiben zur Erlangung von Bauskizzen für den Kaiser-Wilhelm-Saalbau.

Vorsitzender: Anläßlich des Kaiser-Jubiläums solle bekanntlich ein Kaiser-Wilh.-Saalbau, wie er ihn vorläufig genannt habe, errichtet werden. Er halte es nun für zweckmäßig für diesen Bau, der an der hervorragendsten Stelle der Stadt am Markte und dem Münster gegenüber errichtet werden solle, den bestmöglichen Plan ausfindig zu machen und dazu ein Preisausschreiben unter den Architekten Rheinlands auszuschreiben. Dafür sollen 4000 Mk. an Preisen ausgesetzt werden. Der 1. Preis solle 2000 M., 2. 1200, 3. 800 M. betragen. Außerdem sollen 600 Mk. zum Ankauf von Entwürfen bereit gestellt werden.

Stadtverordneter Grunau: Seine Parteifreunde seien damit einverstanden, daß zur Erlangung von Bauskizzen für den früher im Prinzip beschlossenen Kaiser-Wilhelm-Saalbau ein Preisausschreiben erfolgt. Die zu lösende Aufgabe ist keineswegs eine leichte, und wir haben den dringenden Wunsch, daß sowohl nach der praktischen, wie nach der architektonischen Seite etwas Gutes ausgeführt wird, das nicht zuletzt auch dem gesunden Kunstempfinden unserer Bürgerschaft entspricht. Wir bitten deshalb heute die Sache prinzipiell zu beschließen und die Baukommission mit der Beschaffung der nötigen Unterlagen für das Preisausschreiben und die Zusammensetzung eines Preisrichterkollegiums zu beauftragen, welches die Gewähr bietet, daß obigen Grundsätzen Rechnung getragen wird. Endlich haben wir noch den Wunsch, daß bei den Bedingungen auf eine stufenweise Ausführung des ganzen Baues Rücksicht genommen werde.

Vorsitzender: Er pflichte den Ausführungen bei, diese Art der Ausführung und Ueberweisung an die Baukommission sei auch beabsichtigt gewesen.

Die Anträge der Verwaltung werden genehmigt.

Schulneubauten im nördlichen Stadtteil.

Vorsitzender: In der vorigen Sitzung sei die Vorlage wegen Errichtung von Schulbauten im nördl. Stadtteil vertagt worden. Nach reiflicher Ueberlegung müsse er bitten, die Errichtung von zwei Schulbauten im nördlichen Stadtteil zu genehmigen und zwar solle ein zweites evangelisches siebenklassiges Volksschulsystem, wovon vier Klassen sofort ausgeführt werden sollen und weiter ein neues katholisches sieben- oder achtstufiges Volksschulsystem an der Leostraße. Er sei zu diesen Vorlagen gekommen, weil die Bautätigkeit im nördlichen Stadtteile eine überaus intensive in nächster Zeit sein werde und man mit den jetzigen schon stark besetzten Schulen dort nicht auskommen werde. 70 Wohnungen der Arbeiterwohnungsgenossenschaft würden dort in den nächsten Monaten in Benutzung genommen werden. Der Spar- und Bauvereien baue dort ebenfalls 7—9 Häuser. Weiter beabsichtige die Genossenschaft dort in diesem Jahre noch einen großen Komplex zu bebauen. Eben seien Herren aus dem nördlichen Stadtteil bei ihm gewesen, die ihm gesagt hätten, es sei sichere Aussicht vorhanden, für den Ausbau der Geulenstraße, dort sollten 25 Häuser errichtet werden. An der Josten-Allee gingen eine Reihe Häuser ihrer Fertigstellung entgegen. Für den eingemeindeten Teil von Kaarst lägen Baugesuche vor. Heute sei ein Herr bei ihm gewesen, welcher im nördlichen Stadtteil zehn Häuser errichten wolle. Selbst für den Fall, daß das Lehrerseminar im nördlichen Stadtteil errichtet werde, seien diese zwei beantragten Volksschulsysteme dort nötig. Heute bitte er für die vier Klassen des neuen evangelischen Schulsystems im nördlichen Stadtteil 58 000 Mk. und 16200 Mk. für die Lehrerwohnung zu bewilligen, sowie sich grundsätzlich mit der Errichtung eines katholischen Schulsystems an der Leostraße einverstanden zu erklären, wozu der Kostenanschlag in der nächsten Sitzung vorgelegt werden solle.

Stadtverordneter Richen: Er halte die Vorschläge des Herrn Bürgermeisters für durchaus berechtigt, auch die Schuldeputation stände auf dem Standpunkt.

Stadtverordneter Arbeitersekretär Schmitz: Er könne es auch nur befürworten, zwei Schulsysteme im nördlichen Stadtteil zu bauen. Die Bebauung schreite dort rapide vor. Die Arbeiterwohnungsgenossenschaft beabsichtige u. a. dort einen großen Block weiter zu bebauen. In ein bis zwei Jahren werde man die projektierten Schulen nötig haben.

Die Vorschläge der Verwaltung werden genehmigt.

Uebernahme einer Bürgschaft für den gemeinnützigen Bauverein.

Vorsitzender: Der gemeinnützige Bauverein bitte um Uebernahme einer Bürgschaft für eine Anleihe von 250 000 Mk. Der Verein wolle Häuser auf dem von der Stadt erworbenen Gelände zwischen Heerdter- und Düsseldorferstraße errichten.

Stadtverordneter Jaegers fragt, ob es nicht praktisch sei, für diese Gegend auch ein Schulsystem ins Auge zu fassen.

Vorsitzender: Für ein ganzes Volksschulsystem würden in diesem Viertel wohl nicht genügend Häuser gebaut werden. Am besten werde die Rheintorschule ergänzt.

Stadtverordneter Jaegers: Die Entfernung bis zur Rheintorschule sei doch erheblich.

Vorsitzender: So weit sei das nicht, er selbst und auch andere der Herren hätten größere Schulwege gehabt. Die Gegend werde von der Industrie zudem fast ganz in Beschlag genommen. Wenn alle für Häuser bestimmten Plätze bebaut seien, würden nach seiner Schätzung nur vier Klassen gefüllt werden.

Die Uebernahme der Bürgschaft wird genehmigt.

Nachtrag zum Ringbahntarif.

Vorsitzender: Verschiedene Aenderungen, welche vorgeschlagen würden, hätten sich durch die Praxis ergeben.

Der Nachtrag zum Ringbahntarif lautet: Stadtverordnetenversammlung beschließt zu dem Tarif für die städtiiche Ring- und Hafenbahn zu Neuß vom 17. Januar 1911 folgenden Nachtrag zu erlassen:

Im Abschnitt II, Seite 5, wird als 3. Absatz neu aufgenommen:

„Erfolgt die Beförderung in Privatwagen der Versender — ausgenommen Kesselwagen — so ermäßigt sich der obige Satz bei gedeckt gebauten Wagen um 1,50 Mk."

Im Abschnitt IV, Frachtsätze, Seite 7, wird

a. unter 1 zwischen die Worte „offenen" und „Wagen" das Wort „städtischen"

b. unter 2 zwischen die Worte „gebauter" und „Wagen" das Wort „städtischer" eingeschoben.

Hinter 3 wird neu aufgenommen:

„4. Erfolgt die Beförderung in Privatwagen der Versender, so werden bis 5000 Kilo einschl. 2,00 Mk. von 5 bis 10 000 Kilo 2,50 Mk. für höheres Gewicht entsprechend mehr."

Auf Seite 8 kommt im Absatz 3 der erste Satz: „Die Beförderung erfolgt in Wagen der Kleinbahn" in Fortfall.

Im Abschnitt VI wird hinter 1 f folgender Zusatz eingeschoben:

„g. für beantragte Sonderfahrten werden einschließlich der Fracht erhoben für den 1. Wagen 10 Mk. für jeden weiteren Wagen 5 Mk."

Vorstehender Nachtrag tritt 14 Tage nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Die Aenderungen werden genehmigt.

Aenderung der Feuermeldeeinrichtung.

Vorsitzender: Zur völligen Umgestaltung des Feuerlöschwesens sei eine Vorlage ausgearbeitet worden, die er aber heute noch nicht vorlegen könne, da sie nach verschiedener Richtung noch geprüft werden müsse. Er bitte aber heute 6700 Mk. zur Verfügung zu stellen, zur Einstellung moderner Apparate, welche bei der endgültigen neuen Einrichtung auch Verwendung finden sollten. Der Entwurf sei von den Herren Branddirektor Hellersberg, Direktor Rosellen und Herrn Gierlichs vom Elektrizitätswerk ausgearbeitet worden. Dann bitte er noch 50 Mark jährlich zu bewilligen zur telephonischen Verbindung der Polizeiwache mit dem Feuerlöschgerätehaus.

Der Betrag wird genehmigt.

Ausbau der Grünstraße.

Beigeordneter Dr. Beitzen: Für den Ausbau der Grünstraße werden 22500 Mk. erforderlich sein. Die Straße soll eine Fahrbahn von 5,50 und die Bürgersteige von je 2,90 Meter Breite erhalten. Die Kosten werden durch die Anliegerbeiträge, an der einen Seite Gymnasium und Amtsgericht, wieder eingehen.

Der Ausbau der Grünstraße wird genehmigt.

Anlage des Schmutzwasserkanals in der Grün- und Hochstraße.

Die Kosten für die Kanalisation der Hoch- und Grünstraße werden bewilligt.

Festsetzung der Einheitssätze für Berechnung der Straßenbaukosten zur Erteilung der Anbaugenehmigung für 1913.

Die Einheitssätze, welche sich nur durch die Erhöhung der Steinpreise etwas ändern, werden genehmigt.

Festsetzung einer Anerkennungsgebühr für eine Kanalanlage.

Beigeordneter Dr. Beitzen: Die Firma Hölters, welche das früher von der Firma Friedrichs innegehabte Gelände am Hafen gemietet habe, entwässere dies nach der Düsseldorferstraße. Dafür soll eine Anerkennungsgebühr von 10 Mk. festgesetzt werden.

Dies wird genehmigt.

Zuschlag zum kleinen Grasverkauf.

Vorsitzender: Der kleine städtische Grasverkauf hat 435 gegen 365 Mk. im Vorjahre ergeben. Der Zuschlag wird erteilt.

Straßenbezeichnung.

Vorsitzender: Der Teil des Hauptstraßenzuges, der teils auf eingemeindetem Gebiet liege, von der M.-Gladbacherstraße bis Kaarsterbrücke solle Kaarsterstraße genannt werden.

Das Kollegium ist damit einverstanden.

Erweiterung der Wassergasanlage.

Vorsitzender: Die geplante Wassergasanlage erfordere 20 000 Mk. Damit könne die Gasversorgung um 3000 Kubikmeter gesteigert werden, sonst werde man nicht über den Winter hinaus kommen. Die Verhandlungen mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk wegen der Gasfernversorgung seien noch nicht zu einem Resultate gekommen. Die letzten Angebote seien so gewesen, daß er geglaubt habe, der heutigen Sitzung den Vertrag zur Annahme vorlegen zu können, heute Morgen jedoch habe das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk mitgeteilt, daß der Abschluß über die Gasfernversorgung nur gleichzeitig mit dem Vertrag über die Elektrizitätslieferung abgeschlossen werden könne. Die Verhandlungen über Elektrizitätslieferung seien jedoch noch nicht soweit gediehen, daß er darüber eine Vorlage machen könne.

Stadtverordneter Lazarus: Wenn die Wassergasanlage nun genehmigt worden sei, werde sie dann bei dem Anschluß auf Ferngasversorgung nutzlos werden?

Vorsitzender: Durchaus nicht. Die Anlage bliebe als Reserve bestehen. Ohne städtische Reserven zu haben schließe keine Stadt Verträge ab. Die Wassergasanlage werde ölkarboriertes Gas liefern, das allein brenne.

Der Antrag wird genehmigt.

Schluß der öffentlichen Sitzung ¼6 Uhr.

— In der geheimen Sitzung kam die Versammlung zu folgenden Beschlüssen: Zur Bestreitung der Kosten von Arbeiten bezw. Einrichtungen soll eine Stadtanleihe von 1 525 000 Mark aufgenommen werden.

A. Nachweisung

der für die allgemeine Schmutzwasserkanalisation aufzunehmenden Anleihebeträge.

Schmutzwasserkanalisation in verschiedenen Straßen des nördlichen Stadtteils 110 000 Mk., Tilgungssatz 2 Prozent, Schmutzwasserkanal am Erftkanal entlang von Hessentor bis Obertor und in der Promenade, Zoll- und Friedrichstraße 88 000 Mk., Tilgungssatz 2 Prozent.

B. Nachweisung

der für den Bau der Ringbahn aufzunehmenden Anleihebeträge.

Erneuerung von Ringbahngleisen im alten Bahnhof 5600 Mk., Tilgungssatz 5 Proz., Verlängerung des Ringbahnbetriebsgleises auf der Ostseite des zweiten Hafenbeckens 8450 Mk., Tilgungssatz 5 Prozent, Anschaffung einer neuen Geleiswage für die Ring- und Hafenbahn 2000 Mk., Tilgungssatz 5 Prozent, Erneuerung des Berggeleises zum alten Hafen 5000 Mk., Tilgungssatz 5 Prozent, Umbau der Ringbahnanlage zwischen Königstraße und Freiladestelle Rheintor 1900 Mark, Tilgungssatz 5 Prozent, für die mit Errichtung des Vorbahnhofes für den Staatsbahnhof Neuß in Verbindung stehenden Arbeiten, soweit Ringbahninteressen in Frage kommen, 70 625 Mark, Tilgungssatz 5 Prozent, für verschiedene Ringbahnzwecke (Verladeanlage Ziebschmann, Kaufpreis für abgetretene eisenbahnfiskalische Wegeflächen an der ehemaligen Oberkasseler Bahn 1425 Mk., Tilgungssatz 5 Prozent.

Zusammenstellung

von Kosten, die durch Aufnahme einer Anleihe zu decken sind.

Kosten für allgemeine Schmutzwasserkanalisation 198 000 Mk., Tilgungssatz 2 Prozent, für verschiedene Ringbahnzwecke 95 000 Mk., Tilgungssatz 5 Prozent, Erweiterung der Wassergasanlage 20 000 Mk., Tilgungssatz 4 Prozent, zur Dotierung des städt. Grundstücksfonds 750 000 Mark, Tilgungssatz 1,25 Prozent, Regenwasserkanal in der Promenade und Friedrichstraße 11 000 Mark, Tilgungssatz 2 Prozent, Beschaffung eines Drehstrom-Gleichstrom-Umformers für das Elektrizitätswerk 56 000 Mk., Tilgungssatz 2,5 Proz., Neubau eines Lehrerseminars 300 000 Mark, Tilgungssatz 2 Prozent, an die Gemeinde Kaarst als Schulabfindungsbetrag 50 000 Mk., Tilgungssatz 2 Prozent, Kosten der Anleihe 45 000 Mk., Tilgungssatz 2 Prozent. Summa 1 525 000 Mark. Durchschnittstilgung 2 Prozent.

Beim Punkt „Bezug von Koksofengas" berichtete der Vorsitzende über das vom Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk gemachte Angebot auf Lieferung von Ferngas und über die vom R. W. E. daran geknüpfte Bedingung, daß die Stadt gleichzeitig mit ihm einen Vertrag über Lieferung von Elektrizität abschließe. Die Versammlung kam zu dem Schluß, daß die Bedingungen des Elektrizitätslieferungsvertrages den Interessen der Stadt nicht genügend entsprächen. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, sofort Offerten einzuholen für den Bau einer neuen städtischen Gasanstalt sowie zur Erweiterung des städt. Elektrizitätswerks. Dem Gardeverein wurde zu den Kosten des Gardeverbandsfestes ein städt. Zuschuß von 500 M. bewilligt und gleichzeitig das Stadtgartenrestaurant Sonntags für die Festteilnehmer zur Verfügung gestellt. Zur Beschaffung eines Ehrenpreises für das am Sonntag stattgefundene Ballonwettfliegen bewilligte die Versammlung nachträglich einen Betrag von 100 M. Eine Reihe städt. Ackergrundstücke wurden verpachtet. Die Vermietung des Unterhauses im früheren Viandschen Hause Capitelstraße an einen Pferdemetzger aus Düsseldorf zum Betriebe einer Pferdemetzgerei nebst Frühstückstube wurde genehmigt. Nach Genehmigung eines Grundstückstausches wählte die Versammlung an Stelle des eine Wahl ablehnenden Herrn Kaufmann Theodor Lazarus den Herrn Direktor Posselt als stellvertretenden Taxator in die Kommission zur Aushebung der Mobilmachungspferde und -Fahrzeuge.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 21. Mai.

✝ **Arbeitervereine.** Die kath. Arbeitervereine des Bezirksverbandes Neuß werden darauf aufmerksam gemacht, daß am nächsten Sonntag, den 25. Mai, nachmittags 4 Uhr, in Neuß im Marienhause der Bezirksdelegiertentag stattfindet. Für je 50 Mitglieder ist ein Delegierter zu entsenden. Das Nähere ist den Herren Präsides bekannt gegeben.

✝ **Kath. Gesellenverein.** Ein Fest, wie man es sich noch öfter wünschen möchte, veranstaltete der Verein vergangenen Sonntag. Besonders gut war zweifelsohne der Gedanke, den Kindern der Ehrenmitglieder des Vereins einmal eine kleine Freude zu bereiten. Einen geschickten Arrangeur hatte der Verein gefunden in dem Herrn Dekorateur Keldenich. Welche Freude leuchtete aus den Augen der Kleinen bei den beiden reizenden Polonaisen! Nicht weniger Beifall und Begeisterung fanden die einzelnen Spiele und Wettkämpfe. Einen guten Zug hatte der Verein auch getan mit der Solinger Musikkapelle, die es vorzüglich verstanden hat, die Zuhörer durch feine Konzertstücke und nuntere Liederspenden bis zum Schluß zu fesseln. Alles in allem war es ein Fest, das bei allen Teilnehmern Freude geweckt und Freude hinterlassen hat. Freunde eines guten Konzertes seien noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Solinger Musikkapelle morgen, Donnerstag, nachdem sie in der Fronleichnamsprozession gespielt, nachmittags von 4 Uhr an wieder im Gesellenhause ein Konzert mit ausgewähltem Programm geben wird. (Siehe Anzeige.)

Lehrerinberufung. Die Schulamtsbewerberin Fräulein Margareta Posselt von hier ist durch Verfügung der Kgl. Regierung in Düsseldorf vom 1. April d. J. ab einstweilig als Lehrerin des Schulverbandes Neuß ernannt worden.

Neußer Volksbadeanstalt. Am Fronleichnamstage ist die Badeanstalt nur morgens von 11 bis 12½ Uhr geöffnet.

□ **Wüste Schlägerei.** Gestern mittag gerieten zwei Arbeiter, die zuvor in einer Wirtschaft reichlich Alkohol genossen hatten, in Streit. Einer der Arbeiter warf den andern zur Erde, worauf er ihn mit dem Kopfe wiederholt auf das Pflaster stieß, so daß demselben das Blut vom Gesichte rann. Ein Kollege riß die Streitenden auseinander.

Hauskollekte. In diesen Tagen findet in den beiden Pfarreien St. Quirin und St. Marien eine vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz sowie von den hochwürdigsten Generalvikariaten zu Cöln, Münster und Trier warm empfohlene Hauskollekte für den Neubau einer kath. Pfarrkirche in Bardenberg im Kohlenrevier der Wurm statt. Die Gemeinde, welche bereits über 4000 Seelen zählt und ständig wächst, besteht zum weitaus größten Teile aus Bergleuten. Die Kollekte wird der Mildtätigkeit der kath. Bürgerschaft besonders anempfohlen. Mit der Abhaltung der Kollekte in beiden Pfarreien wurde Kirchenschweizer Jakob Kippes, Kapitelstr., beauftragt.

✝ **Am 28. und 29. ds. Mts. begeht der Rheinische Bauern-Verein die Feier seines 30jährigen Bestehens.** Im Jahre 1882 am Niederrhein gegründet, hat der Verein sich aus kleinen Anfängen heraus zu einer achtunggebietenden Stellung im Wirtschaftsleben der Provinz entwickelt und mit seinen, auf dem Prinzip der Selbsthilfe beruhenden Einrichtungen im Zusammenarbeiten mit der von ihm ins Leben gerufenen Genossenschaftsorganisation sehr viel zur wirtschaftlichen und ethischen Hebung der rund 80 000 Mitglieder getan.

Von den für die Feier vorgesehenen Veranstaltungen sei besonders die Generalversammlung am 28. Mai, nachmittags 4 Uhr im weißen Saale der Bürgergesellschaft in Köln hervorgehoben, auf der u. a. Herr Oberbürgermeister von Wagner aus Ulm über „Die Fleischversorgung der Städte im Wege der Schaffung einer Interessen- und Arbeitsgemeinschaft zwischen Stadtverwaltungen und Landwirtschaft" sprechen wird. Bekanntlich wird neuerdings mehr und mehr die Anschauung vertreten, daß es Aufgabe der Kommunen sei, zu ihrem Teile mit dazu beizutragen, daß die Schwankungen der Fleischpreise aufhören, und die regelmäßige Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Fleisch zu angemessenen Preisen sichergestellt wird. Da Ulm eine der ersten deutschen Städte ist, die praktisch und mit Erfolg an die Durchführung der Aufgabe herangetreten ist, so steht zu erwarten, daß die Ausführungen des dortigen Stadtoberhauptes über diese wichtige Frage sehr viel des Interessanten bieten werden.

Am Abend des 28. Mai findet im Fränkischen Hof in Köln eine musikalische Abendunterhaltung statt und für den 29. Mai früh 6½ Uhr ist ein Dampferausflug nach Koblenz geplant, wo in der städtischen Festhalle das gemeinsame Mittagsmahl eingenommen werden soll. Der Rheinische Bauern-Verein teilt uns mit, daß bei allen diesen Veranstaltungen Freunde und Gönner seiner Bestrebungen, wie der rheinischen Landwirtschaft überhaupt, willkommen sind.

Goethe-Festspiele in Düsseldorf. Die diesjährigen Vorstellungen beginnen mit der Nibelungen-Trilogie von Hebbel. Am 29. Juni, 1. und 3. Juli gelangt der erste Teil, „Der gehörnte Siegfried" und „Siegfrieds Tod", am 30. Juni, 2. und 4. Juli der zweite Teil, „Kriemhilds Rache", zur Aufführung. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Kriemhild — Fräulein Maria Fein vom Großh. Hoftheater in Mannheim, Brünhild — Frl. Elsa Wohlgemuth vom K. K. Hofburgtheater in Wien, Ute — Frau Elsa Friedhoff vom Hoftheater in Meiningen, Frigga — Frl. Alice von Arnauld vom Kgl. Schauspielhaus in Berlin, Siegfried — Herr Paul Kalbeck vom Lessingtheater in Berlin, Hagen — Herr v. Ledebur vom Kgl. Schauspielhaus in Berlin, Gunther — Herr Wilhelm Chandon vom Stadttheater in Krefeld, Volker — Her Paul Hartmann vom Stadttheater in Zürich, Giselher — Herr Rudolf Aicher vom Hoftheater in Mannheim, Rüdeger — Herr Adolf Klein, Etzel — Herr Werner Kraus vom Stadttheater in Nürnberg.

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Grimlinghausen, 20. Mai. Der hiesige Verkehrs- und Verschönerungsverein hielt gestern eine Versammlung ab. Hauptsächlich wurde das Verkehrsfest auf dem Rhein besprochen. Für diese Veranstaltung ist der Salondampfer „Prinz Heinrich" der Köln-Mülheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft gewonnen worden.

Das Fest besteht in einer Rheinfahrt, die sich bis Kaiserswerth ausdehnt und von zirka 3—9 Uhr dauern wird. An Bord wird eine Musikkapelle konzertrieren, die nebst einer Verlosung und sonstiger Belustigung für die Unterhaltung reichlich sorgen wird. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß neben den Mitgliedern des Vereins auch die sonstigen Bewohner unseres Ortes, sowie auch Auswärtige zu gleichem Entgelt hieran teilnehmen können. Anmeldungen werden schon jetzt beim Schriftführer des Vereins Herrn Lehrer a. D. Klein entgegengenommen. Die Fahrt wird an einem Sonntage Ende Juni stattfinden. Das Nähere wird noch durch Anzeige in dieser Zeitung bekannt gegeben. Ferner wurde mitgeteilt, daß eine größere Anzahl Topfblumen angekommen sei, die von seiten des Vereins am kommenden Freitag gratis an die Mitglieder verteilt werden, um so noch immer mehr das Interesse zur Blumenpflege und Ausschmücken der Häuser zu fördern.

:: Holzheim, 20. Mai. Durch Verfügung der Kgl. Regierung zu Düsseldorf ist die Schulamtsbewerberin Veronika Rodewig in Crefeld zum 1. Juni d. J. einstweilig zur Lehrerin des Gesamtschulverbandes Holzheim-Grefrath ernannt worden.

:: Büderich, 20. Mai. Die Kgl. Regierung zu Düsseldorf hat die Schulamtsbewerberin Elisabeth Dohle in Uerdingen zum 1. Juli d. J. einstweilig zur Lehrerin des Schulverbandes Büderich ernannt.

:: Rosellen, 20. Mai. Auch in diesem Jahre wird der hiesige Marienverein uns wiederum einen recht erbaulichen Festabend bereiten durch Aufführung des so beliebten religiösen Schauspieles „Maria Magdalena" von Ponholzers, am hl. Fronleichnamsfeste, abends 8 Uhr im Küpperschen Saale. Die tief ergreifende dramatische Handlung veranschaulicht uns am Lebensgang der biblischen Maria Magdalena in recht packender Weise die seelischen Zustände des Menschen in den Kämpfen dieses Lebens zwischen Gut und Bös, zwischen Verirrung und Sühne, sowie den endlichen Sieg Christi über Sünde und Welt, und verspricht dadurch sehr belehrend und nutzbringend zu werden für Jung und Alt. Für die Kinder und sonstigen Interessenten wird noch eine zweite Aufführung des Stückes am nächsten Sonntag, den 25. d. M., nachmittags 5 Uhr stattfinden.

:: Rommerskirchen, 20. Mai. Gegen die Erteilung des schulplanmäßigen Religionsunterrichtes der katholischen Volksschule in Rommerskirchen durch Herrn Vikar Theissen hat die Kgl. Regierung in Düsseldorf nichts zu erinnern.

:: Hackenbroich, 20. Mai. Die Lehrerin Christine Decker von hier ist zum 1. Juni d. J. endgültig zur Lehrerin des Schulverbandes Wiesdorf ernannt worden.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Kapellen, 19. Mai. In der am Samstag unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Bertrams stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurde zur Förderung des Blumenschmuckes an den Wohnhäusern Prämien für die schönsten Ausführungen bewilligt. Mit dem neuen Vertrage, die Elektrizitätsversorgung betreffend, war die Versammlung einverstanden. Das Gehalt des Hülfspolizeidieners wurde auf die Höhe gebracht, welche im Ortsstatut für die Beamten der Bürgermeisterei vorgesehen ist. Für das verstorbene Mitglied Joh. Peter Hoesen wurde der Kaufmann Cornelius Goergens als stellvertretender Gemeindevorsteher, Bahnmeister a. D. Detmer als Mitglied der Armenkommission und Postverwalter Paul Krüll als Mitglied der Broichkommission gewählt. Ferner wurde beschlossen, sämtliche Festlichkeiten, welche gelegentlich der am 8. Juni stattfindenden Gemeinde-Jahrhundertfeier veranstaltet werden, von der Lustbarkeitssteuer zu befreien.

)=(Kapellen, 19. Mai. Gestern feierte der hiesige Pfarr-Cäcilienchor das Fest der Fahnenweihe. Nach dem Festgottesdienste, in welchem die Fahne durch den Herrn Pfarrer Hellings die kirchliche Weihe erhielt, bewegte sich der Festzug, an welchem die Kirchengesangvereine von Allrath, Höningen, Hülchrath, Holzheim, Hemmerden, Roithausen und Wevelinghoven, sowie der hiesige Männergesangverein Cäcilia und der hiesige Gesangchor Concordia teilnahmen, durch die Hauptstraßen des Ortes zum Kaisersaale des Wirtes Hermann Broich. Hier fand großes Vokal- u. Instrumentalkonzert sämtlicher Vereine statt. Die Festrede hielt der Diözesanpräses der Pfarr-Cäcilienvereine des Kreises Neuß Herr Pfarrer Otten aus Holzheim über „Die Kirchenmusik". Redner bat die Kirchensänger, den wundervollen Choralgesang zu pflegen. Sein Hoch galt dem festgebenden Verein. Während der Andacht hatte bereits Herr Pfarrer Hellings in längerer Ansprache die Ehren, aber auch die Pflichten des Kirchensängers geschildert. Herr Bürgermeister Bertrams überbrachte die Grüße der Gemeinde. Manch herrliches Lied kam zum Vortrage und verlief das Fest in schönster Harmonie. Der geräumige Kaisersaal war bis zum letzten Platz gefüllt, ein Beweis, daß der Kirchenchor es verstanden hat, sich die Sympathien der Bürgerschaft zu erringen.

✝ Hemmerden, 20. Mai. Die St. Sebastianus-Bruderschaft Hemmerden feiert ihr diesjähriges Schützenfest am 14., 15. und 16. Juni in althergebrachter Weise. Die einzelnen Züge regen sich schon.

✝ Frimmersdorf, 20. Mai. Da in unserer Gemeinde umständehalber eine Schmiede eingegangen ist, wäre es am Platze, wenn sich hier ein tüchtiger Schmiedemeister niederließ. (Eingesandt.)

)(Grevenbroich, 20. Mai. (Schöffengerichtssitzung.) Der Grubenarbeiter Philipp Ph., Zirko C., und Pero Ph., alle Ausländer und z. Zt. hier in Haft, sind angeklagt, am 24. März d. J. in Neurath gemeinschaftlich den Hubert B. vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben und zwar mittels Stöcken und eines Ochsenziemers, Philipp Ph. außerdem einen Ochsenziemer verbotwidrig mit sich geführt und dem Hubert B. ein Portemonnaie mit 90 M. entwendet zu haben. Das Urteil lautete gegen sämtliche Angeklagte wegen gefährlicher Körperverletzung auf je 2 Monate Gefängnis, ferner gegen Philipp Ph. wegen Mitführung eines Ochsenziemers auf 30 M. ev. 10 Tage Haft und wegen Diebstahls auf 1 Monat Gefängnis. — Fabrikarbeiter Heinrich St. aus Wevelinghoven und Handlungsgehilfe Gottfried H. aus Langwaden sind beschuldigt, am 2. Februar d. J. in Wevelinghoven a) St. den Hubert M. vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben und zwar mittels eines Bierglases, eines gefährlichen Werkzeuges, b) H. den St. zu der von diesem begangenen strafbaren Handlung der gefährlichen Körperverletzung durch aufreizende Worte angestiftet zu haben. St. wurde mit einem Monat Gefängnis und H. mit 24 M. ev. 8 Tage Gefängnis bestraft. — Zeitungsbotin Sibylla H. aus Allrath hat im November 1912 zu Allrath die Eheleute Wilhelm P. durch anonyme Schmähbriefe beleidigt und zugleich mit Bezug auf die Ehefrau P. eine nicht erweislich wahre Tatsache, die geeignet ist, dieselbe in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen, behauptet. Strafe 18 M. ev. 6 Tage Gefängniß. — Wegen Diebstahls von 14,60 M., zum Nachteile eines Mitarbeiters, begangen am 6. April d. J. in Herberath, wurde der Viehwärter Johannes R., in Eupen in Haft, zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. — Dreherlehrling

Christian L. aus Grevenbroich hat im Februar 1913 zu Grevenbroich den Lehrer P. öffentlich beleidigt. In der heutigen Sitzung wurde er zu 36 M. ev. 12 Tagen Gefängnis verurteilt. — Knecht Andreas M. aus Grevenbroich hat im Jahre 1913 zu Wevelinghoven in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen des Kaufmannes Louis M. dadurch geschädigt, daß er durch Vorspiegelung falscher Tatsachen einen Irrtum erregte und auf Grund dieses Irrtums zwei Hemden im Werte von 4,50 M. erhielt. Das Urteil lautete auf 6 M. ev. 2 Tage Gefängnis. — Fabrikarbeiter Hubert B., Bahnarbeiter Heinrich P., Bäckerlehrling Franz E. und Bäckerlehrling Josef B., alle aus Jüchen, haben am 27. Februar d. J. in Jüchen groben Unfug verübt. Gegen polizeiliche Strafverfügungen erhoben sie Einspruch und beantragten gerichtliche Entscheidung. Das Urteil lautete gegen sämtliche Beschuldigte auf 5 M. ev. 1 Tag Haft. — Fabrikarbeiter Karl R. aus Jüchen ist beschuldigt, zu Grevenbroich am 9. Januar und 13. Februar 1913 in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen des Justizfiskus dadurch geschädigt zu haben, daß er durch Vorspiegelung der falschen Tatsache, durch Wahrnehmung der Termine an den obengenannten Tagen je einen vollen Arbeitstag zu versäumen, einen Irrtum erregte und auf Grund dieses Irrtums die erhöhten Gebühren für Tagesversäumnis erhielt. Strafe 6 M. evtl. 2 Tage Gefängnis. — Tagelöhner Peter Wilhelm H., ohne feste Wohnung und z. F. hier in Haft, hat am 1. April d. J. in Bedburdyck gebettelt, dem Polizeidiener K. in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes durch Gewalt Widerstand geleistet und ihn beleidigt. Das Urteil lautete auf 2 Wochen Haft und 13 Tage Gefängnis. — Ein vorgeführter Bettler wurde zu 5 Tagen Haft verurteilt. — Zwei weitere Sachen wurden vertagt.

:: M.Gladbach, 20. Mai. Für die zweite diesjährige Schwurgerichtssession, welche am 16. bzw. 17. Juni cr. ihren Anfang nimmt, sind aus dem Grevenbroicher Amtsgerichtsbezirk nachbenannte Herren als Geschworenen ausgelost: Rentner Jakob Hermanns aus Gustorf, Gutspächter Engelb. Keuten aus Barrenstein, Rentner Lamb. Kloeters aus Waal bei Kelzenberg, Ackerer Mich. Heinrichs aus Terheeg, Landwirt Emil Streerath aus Zirshof bei Grevenbroich und Ackerer Max Wichmann aus Rheydt.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 21. Mai.

✕ **Der Blumenmarkt** auf dem Friedhof war recht gut beschickt. Die Auswahl in Schnitt- und Topfblumen war sehr reichhaltig. Heute dauert der Blumenmarkt bekanntlich noch an.

)(**Vereinigte Männergesangvereine Neuß.** Die Herren Dirigenten und Vorstände werden auf eine morgen mittag 12 Uhr im Hotel Pelzer oberer Saal stattfindende Besprechung betr. Stadtgartenfest am 16. Juni (Kaiserjubiläum) hiermit hingewiesen.

⊙ **Fußball.** Morgen nachmittag trägt die Jugendmannschaft des Neußer F.-C. 1906 gegen die gleiche Mannschaft des Düsseldorfer Sportvereins (A-Klasse) ihr fälliges Rückspiel aus. Das Spiel findet in Düsseldorf auf dem Sportplatz an der Altenbergstraße statt und beginnt um 4,20 Uhr. Das letzte hier ausgetragene Spiel endete bekanntlich mit dem sensationellen Siege der hiesigen Mannschaft von 24:0. Da Sportverein morgen durch Spieler der 2. Mannschaft verstärkt antritt, dürfte der Kampf ein recht spannender werden.

Ein Arbeiter, welcher gestern nachmittag in selbstmörderischer Absicht am Hessentor in den Erftkanal gesprungen war, konnte noch rechtzeitig von Passanten gerettet werden.

‡ **Verhaftet** wurden zwei polnische Arbeiter, welche einem Arbeitskollegen mit Biergläsern schwere Kopfverletzungen beigebracht hatten. Vier weitere an der Sache beteiligte polnische Arbeiter haben sich aus dem Staube gemacht.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 19. Mai. Nach der Statistik für 1912 ist zwar der Besuch der Lichtspieltheater weiter gestiegen, von 1 911 000 auf 2 238 000 Personen, aber trotz dieser Steigerung scheint auch hier eine Kinokrise zu nahen, und zwar als Folge der Erhöhung der Billettsteuer. Die Steuer wurde ab 1. Oktober vorigen Jahres auf das Doppelte der bisherigen Sätze erhöht, und bei der Beratung dieser Erhöhung in der Stadtverordnetenversammlung war man der Ansicht, daß ein nennenswerter Einfluß auf den Besuch der Kinos nicht zu erwarten sei. Jetzt hat eines der großen Lichtspieltheater an der Graf Adolfstraße seine Pforten geschlossen und der Besitzer erklärt, daß dies einzig eine Folge der hohen Steuer sei; wenn diese nicht bald ermäßigt werde, sei auf die Schließung weiterer Theater zu rechnen. Daß die Stadt übrigens die erhofften Mehreinnahmen aus der Steuererhöhung nicht erzielt, scheint aus einer Nachweisung dieses Theaterbesitzers hervorzugehen, nach der er von Oktober 1911 bis Mai 1912 11 186 Mk. Billettsteuer und von Oktober 1912 bis Mai ds. Js. bei den doppelten Steuersätzen rund 10 273 Mk. Steuer gezahlt hat.

* Köln, 20. Mai. Wie von einem Geologen der Universität Lüttich mitgeteilt wird, hat dieser im Laufe des Jahres verschiedentlich Goldfunde in den belgischen Ardennen gemacht. Die in Betracht kommende Gegend schließt sich an das schon als goldreich bekannte deutsche Gebiet an. Der Gelehrte hat zugleich eine Probe des in den Anspülungen verschiedener Bäche gefundenen Goldes überreicht, erklärt aber, daß seine Funde zurzeit nur wissenschaftliches Interesse haben könnten.

⊙ Türnich, 19. Mai. Der Rheinische Braunkohlenbrikett-Verkaufsverein beabsichtigt, hier zwei große Brikettfabriken mit einer jährlichen Gesamtleistung von etwa 500 000 Tonnen zu errichten.

jt. Bonn, 18. Mai. Gestern Nachmittag fand auf der Arndtruhe bei Godesberg in einem Fichtenhain eine stimmungsvolle Gedenkfeier an die Befreiungskriege statt. Von der Kölner Regierung war Oberregierungsrat von Görscher erschienen; weiter waren u. a. anwesend Landrat von Nell (Bonn) und eine Abordnung des Amfer Männergesangvereins „Arndt" mit zwei Fahnen, von denen die alte von Arndt selbst die Weihe erhalten. Beigeordneter Zartmann hieß die Festversammlung im Namen der Gemeinde Godesberg willkommen. Schriftsteller Hermann Müller-Bohn aus Berlin hielt die Festrede über „Ernst Moritz Arndt, der deutsche Reichsherold". Musikvorträge der hiesigen Husarenkapelle und passende Lieder des rheinischen Solistenquartetts bildeten den Rahmen der patriotischen Gedenkfeier. Beim nachfolgenden Festmahl in der Arndtruhe brachte Oberregierungsrat von Görschen das Kaiserhoch aus, indem er zunächst einen Vergleich zwischen der Zeit von 1813 und heute zog. Nicht durch Worte, sondern durch Taten müsse das Jubiläum gefeiert werden.

Eigene Depeschen.

Ankunft der Hochzeitsgäste.

)(Berlin, 21. Mai. Eine offizielle Beteiligung der **Reichshauptstädtischen Behörden** an dem Einzug des Königspaares von England ist **nicht vorgesehen.** Auch der Einzug des **Kaisers** von **Rußland** und des Herzogs von Cumberland erfolgt ohne Beteiligung der städtischen Behörden. Ebenso werden die Behörden den Hochzeitsfeierlichkeiten offiziell nicht beiwohnen. Der Grund hierfür soll Berliner Blätter zufolge in der Tatsache zu suchen sein, daß seitens des Zivilkabinetts **keine Einladung** ergangen ist.

)(Gmunden, 20. Mai. Der Herzog von Cumberland ist mit der herzoglichen Familie heute nachmittag nach Berlin abgereist.

* Berlin, 20. Mai. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Der Kaiser und die Kaiserin werden in diesen Tagen zur Hochzeit ihrer einzigen Tochter von einem glänzenden Kreise erlauchter Gäste umgeben sein. Nächst den hohen Eltern des Bräutigams begrüßen wir mit besonderer Freude das englische Königspaar und den Kaiser von Rußland. Gilt ihre Anwesenheit auch nur einem Familienfeste, so bildet doch die damit bekundete Herzlichkeit der persönlichen Beziehungen unter den drei Monarchen ein wertvolles Imponderabile für die Sicherheit des wechselseitig ungestörten Fortschrittes der großen Kulturnationen Europas. Herzliches Willkommen erwartet die Großherzogin Luise von Baden, die verehrungswürdige Tochter Kaiser Wilhelms I., und die anderen Verwandten des hohen Brautpaares, die aus Dänemark und den deutschen Bundesstaaten hier erscheinen und durch ihre Gegenwart dem Hochzeitsfeste Weihe und Glanz verleihen werden. Möge die Mitfreude, die das Familienfest im Kaiserhause überall begleitet, von froher Vorbedeutung für das Glück des jungen Paares sein.

Der Sicherheitsdienst für den Kaiser von Rußland auf der Reise nach Berlin untersteht auf der Strecke von Petersburg bis Wirballen dem russischen General Soloschew, der die erste Strecke jetzt täglich befährt. Auf der ganzen Strecke sind unzählige Soldaten- und Gendarmerieposten aufgestellt, und in einiger Entfernung davon ist landeinwärts von der Landespolizei eine zweite Postenkette gebildet.

* Athen, 20. Mai. Der König und der Kronprinz werden angesichts der ungewissen Lage nicht nach Berlin reisen, um der Hochzeit beizuwohnen.

Zur Landtagswahl.

* Mülheim (Ruhr), 20. Mai. Nach dem Ergebnis der Stichwahl haben Mathies (nl.) 568, das Centrum 435 und die Sozialdemokratie 88 Wahlmänner.

* Bielefeld, 20. Mai. Nach den heute stattgehabten Stichwahlen für den Wahlkreis Bielefeld-Halle-Herford zählte man 330 konservative, 101 christlichsoziale, 200 nationalliberale, 144 fortschrittliche und 335 sozialdemokratische Wahlmänner.

* Breslau, 20. Mai. Im Wahlkreis Liegnitz ist auch jetzt nach den Stichwahlen das Gesamtergebnis noch ungewiß. Die freisinnige Breslauer Zeitung berechnet 272 Liberale, 270 Konservative, 62 Sozialdemokraten, die konservative Schlesische Zeitung aber 276 Konservative, 274 Liberale und 60 Sozialdemokraten.

* Eichstätt, 20. Mai. Bei der heutigen Landtags-Ersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Haagen (liberal) im Wahlkreise Weißenburg in Bayern wurde der Konservative Walz mit 700 Stimmen Mehrheit gewählt. Einige Orte fehlen noch, die aber an dem Ergebnis nichts mehr ändern. —

Die Wehrvorlage i. d. Budgetkommission.

* Berlin, 20. Mai. In der Nachmittagssitzung nahm die Kommission zunächst die erwähnte Resolution der Nationalliberalen und des Centrums betreffend Maßnahmen zur Hebung des Trains und Sicherstellung seiner Leistungsfähigkeit für den Mobilmachungsfall an.

Zur Geschäftsordnung einigte sich die Kommission alsdann dahin, der Reihe nach die Frage der Dienstzeit, die Einjährig-Freiwilligen-Frage die Burschenfrage, die Frage der Militärkapellen, der Oekonomiehandwerker und -arbeiter zu beraten.

In der Abstimmung wurde die sozialdemokratische Resolution betreffend allgemeine Einführung der einjährigen Dienstzeit und ebenso die fortschrittlichen Resolutionen betreffend Erleichterung und Abkürzung der Dienstzeit auf achtzehn Monate und jährlich zweimalige Rekruteneinstellung abgelehnt. Angenommen wurde die fortschrittliche Resolution betreffend a) Hebung der Wehrfähigkeit der Jugend durch eine bessere körperliche Ausbildung und b) Unterstützung aller Verbände in dem Bestreben, durch systematische körperliche Uebung die schulentlassene Jugend für den Heeresdienst vorzubereiten.

Ein Centrumsredner begründete darauf eine Resolution: Der Reichstag wolle beschließen, den Reichskanzler zu ersuchen, die erforderlichen Maßnahmen zu einer Reform des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes im Sinne einer Erweiterung und Erleichterung der Zulassung zu ergreifen. Generalleutnant Wandel erklärte, die Bedingungen für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst seien in letzter Zeit mehrfach erleichtert worden, z. B. auf Grund des sogenannten Kunstparagraphen. Ein konservativer Redner stand dem Grundgedanken des Centrumsantrags sympathisch gegenüber, befürchtete aber, daß der Antrag ein Schritt zur allgemeinen Verkürzung der Dienstzeit werden könnte. Ein nationalliberaler Redner stimmte dem Antrag des Centrums zu. Ein fortschrittlicher Redner erklärte den Antrag in seiner Fassung für zu allgemein und deshalb für nicht annehmbar, ebenso die Sozialdemokraten. Der Centrumsantrag wurde angenommen.

Letzte politische Nachrichten.

* Berlin, 20. Mai. Die gestrige Meldung des Berliner Lokal-Anzeigers, daß der Reichskanzler die Parteiführer zu einer Konferenz eingeladen habe, ist, wie wir aus bester Quelle erfahren, unzutreffend.

Die Vorgänge in Toul.

)(Toul, 20. Mai. Als die Garnison gestern von einem Marsch zurückkehrte, den sie wegen der Demonstration zum Kriegerdenkmal von Fontenoy gemacht hatte, wurde sie mit Hochrufen auf die Armee begrüßt. Als das 153. Regiment, das an der Demonstration hervorragenden Anteil genommen hatte, einrückte, zischte die Menge. Man befürchtet, daß sich neue Demonstrationen ereignen werden. Mehrere Soldaten und Militärarbeiter verweigerten die Arbeit. Einige Soldaten weigerten sich, die Wache zu beziehen; sie wurden verhaftet.

Der Balkankrieg.

Neue Beratung der Botschafter.

)(London, 20. Mai. Die Botschafter sind heute nachmittag im Auswärtigen Amt zu einer Sitzung zusammengetreten.

Die Friedensverhandlungen.

* London, 20. Mai. Die Führer der Friedensgesandtschaften der Balkanstaaten versammelten sich heute nachmittag gegen 4 Uhr im Claridgehotel, in dem die griechischen Vertreterabgestiegen waren, um ihr Verhalten hinsichtlich der Unterzeichnung der Vorfriedensbedingungen zu besprechen. — Die Botschafter sind heute nachmittag im Auswärtigen Amt zu einer Sitzung zusammengetreten.

Die Zusammenkunft dauerte über zwei Stunden. Alle Delegierten nahmen an derselben teil. Es fand ein vollkommener und völlig freundschaftlicher Meinungsaustausch für und wider die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien in der gegenwärtigen Form statt. Schließlich kam man darüber überein, die Abänderungen, welche vorgeschlagen wurden, aufzuzeichnen. Sie werden wahrscheinlich morgen in nichtamtlicher Form den Mächten vorgelegt werden.

* London, 20. Mai. Die heutige Sitzung der Botschaftervereinigung dauerte nahezu 3 Stunden und wurde auf Montag vertagt. Vor der Sitzung hatten der französische und russische Botschafter Unterredungen mit Sir Edward Grey. Die Botschafter erörterten die Ansichten ihrer Regierungen über die Bedingungen, die von Oesterreich und Italien für die Verwaltung Albaniens ausgearbeitet und den Hauptstädten bereits früher übermittelt worden sind. Keine dieser Bedingungen hat entscheidenden Charakter. Die Verhandlung ergab die Tatsache, daß vollständige Einmütigkeit über die Notwendigkeit besteht, daß die Verbündeten den Vorfrieden sofort unterzeichnen.

Ein merkwürdiges Ballon-Abenteuer.

* München, 20. Mai. Bei einem Volksfest in Miesbach in Oberbayern war ein Ballon mit drei Insassen aufgestiegen. Er geriet zwischen dem Birkenstock und der Wendelsteinspitze in ein Schneegestöber, das den Ausblick unmöglich machte. Plötzlich geriet der Ballon auf den Boden. Die Netzstricke rissen und die Gondel blieb stehen, während die entlastete Ballonhülle in den Wolken verschwand. Mit vieler Mühe erreichten die Insassen das Wendelsteinhaus.

Vermißt.

§ Kiel, 21. Mai. Ingenieur Niemann von der Torpedoboot-Inspektion und der Oberfeuerwehrmann Annies von der kaiserlichen Werft und dessen erwachsener Sohn, die am Sonntag nachmittag mit einem Segelboot von Kappel nach Kiel fahren wollten, sind hier nicht eingetroffen. Man nimmt an, daß sie auch wie die vermißten Seesoldaten ein Opfer des schweren Sturmes geworden sind.

Letzte unpolitische Post.

* Frankfurt a. M., 20. Mai. Die Kriminalpolizei verhaftete hier eine 10köpfige Buchmachergesellschaft, welche seit sieben Monaten unter der Firma Buchdruckerei Oster u. Muench einen Wettvermittelungsbetrieb von ungeahnter Größe unterhielt. Wie die Polizei feststellte, ist in der siebenmonatigen Geschäftszeit ein Umsatz von 1 200 000 M. an Wettgeldern zu verzeichnen gewesen. Die Hauptunternehmer waren ein Friseur und zwei Kaufleute, die seinerzeit Geld zusammengeschossen hatten, um den eigenartigen Geschäftsbetrieb zu eröffnen. Die Wettaufträge liefen nicht nur aus Frankfurt, sondern auch besonders zahlreich aus dem Rheinlande ein. Die Buchmacher beschäftigten etwa zwanzig Schreiber und eine große Anzahl Schlepper, darunter auch Mädchen und Arbeiterinnen. — Der zurzeit in dem hier weilenden Zirkus Albert Schumann auftretende Dompteur Keßler, der eine Löwen- und Tigergruppe vorführt, feuerte auf die Inhaberin der Gruppe, eine Frau Dupree, zwei Schüsse ab und verletzte die Frau lebensgefährlich. Keßler erschoß sich dann selbst.

* Warburg, 19. Mai. Ein über die hiesige Gegend niedergegangenes Unwetter hat überall arge Verwüstungen und großen Schaden angerichtet. Die Straßen der Nachbarorte standen hoch unter Wasser. Vieh ist auf der Weide umgekommen. Im nahen Calenberg standen die Häuser bis zum 1. Stock unter Wasser. Die Provinzialstraße bei Niederlistingen ist auf weite Strecken aufgerissen. Eine Scheune, in der Schafe untergebracht waren, wurde überschwemmt und die Tiere ertranken. Vielen Landwirten ist die Saat verdorben.

)(Bad Wildungen, 20. Mai. Die alte ehrwürdige Kirche des ehemaligen Stiftes Schaaken bei Corbach geriet gestern durch Blitzschlag in Brand und wurde vollständig eingeäschert.

* Lübeck, 19. Mai. Die hiesige Bevölkerung lebt in Schrecken. Vier Großfeuer in einer Woche und alle von Verbrecherhand angelegt! Von Mund zu Mund geht die Frage: Was wird nun in Flammen aufgehen? Gestern nachmittag ging das Holzlager von H. F. Boldt in Flammen auf, welches an das Gaswerk 1 angrenzt. Obgleich dieser Platz streng bewacht wird, hat der Brandstifter sich einzuschleichen und den Brand zu legen vermocht. Hier lagerten in der Hauptsache wertvolle Furnier- und Harthölzer. Der hiesigen Feuerwehr nnd den zahlreichen benachbarten Wehren gelang es, den größten Teil zu retten, wobei wieder das Militär anerkennenswerte Hilfe leistete. Alle in der Kaserne noch anwesenden Mannschaften — es war Sonntag — mußten antreten und, die gute Uniform in der Nähe der Brandstätte ablegend, ging es in Hemd und Hose an die Arbeit, die Bretterstapel, die fortgesetzt Feuer fingen, umzuwerfen. Nach einstündiger Arbeit hatte man das Feuer so in der Gewalt, daß die Gasanstalt nicht mehr gefährdet war, und nach Verlauf einer weitern Stunde war man unter Zuziehung von vier Spritzendampfern des Elements Herr; der angerichtete Schaden beträgt hier zwischen 2- bis 300 000 Mark, so daß durch die vier Großfeuer der letzten Woche Werte in Höhe von 5 Mill. Mark vernichtet worden sind. Das Polizeiamt und die betroffenen Firmen haben für die Ermittlung des Brandstifters eine Belohnung von 11 500 Mk. ausgesetzt, aber noch hat man keine Spur von ihm. Acht im Laufe des gestrigen Tages verhaftete Personen mußten wieder freigelassen werden. Das Polizeiamt hat an alle Industriellen und Inhaber sonstiger Betriebe die Aufforderung ergehen lassen, Nachwachen auszustellen, was auch geschieht. Alle Löscheinrichtungen der einzelnen Betriebe sind in den letzten Tagen einer Probe unterzogen worden. Der Brandstifter scheint mit besondern Mitteln zu arbeiten, mit Benzin, Pulver, Petroleum und Zündschnur, da in jedem Fall das Feuer an mehreren Stellen zugleich ausbrach. Im Volksmunde ist die Ansicht verbreitet, daß der Brandstifter Rache nehmen wolle für die Hinrichtung des Raubmörders Landherr.

* Wien, 20. Mai. Das Schwurgericht verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den Eisendrehergehilfen Kunschak, der den Reichsratabgeordneten Schuhmeyer erschossen hatte, zum Tode durch den Strang.

Wetter-Aussichten für den 22. Mai:
Wolkig, wärmer.

Witterungs-Beobachtungen vom 20. Mai:
Höchste Tagestemperatur: 15 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 9 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 10 Grad über Null.
Barometer 1 Millimeter gestiegen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß
vom 21. Mai.

		M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo 1. Qualität	21	80
	„ „ 2. „	20	80
Neuer Roggen	100 Kilo 1. Qualität	18	40
	„ „ 2. „	17	90
Neuer Hafer	100 Kilo 1. Qualität	18	—
	„ „ 2. „	16	70
	„ „ 3. „	13	70
Neue Wintergerste		16	50
Kartoffeln		2,50—3,20	
Heu 50 Kilo		3—3.50	
Luzernerheu 50 Kilo		4—4.50	
Krummstroh 500 Kilo	(neu)	12	—
Breitdruschstroh 500 Kilo		14	—
Roggenrichtstroh 500 Kilo		17	—
Butter per Kilo		2	80
Hiesige Landeier per Stück		7—9	Pf.
Kleie 50 Kilo		5	90

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.
Neuß, 21. Mai.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	67	—
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	69	—

Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.
Rüböl und Kuchen unverändert.

2. Etage
an bess. kleine Familie per 1. Juni zu vermieten. Rheinstr. 18.

Wohnung 2 Etage zu verm. Näheres Furtherstraße 187 bei Frau Wwe. Dickers od. Crefelderstr. 5.

Zuverlässiger
Arbeiter
der etwas Gartenarbeit versteht findet dauernde Beschäftigung.
Wo, sagt die Exped.

Ein tüchtiger selbständig.
Ackerknecht
und ein Mann zum Melken u. Nebenarbeit gesucht
Heinrich Beckers,
Müllfort, Rheydterstr. 393.

Tüchtiger
Pferdeknecht
gesucht.
Boevels, St. Nicolas bei Kapellen, Kreis Grevenbroich.

Laufbursche
für sofort gesucht. Löwenapotheke, Oberstr. 118.

Junges Mädchen, 17 J. sucht Stelle in besserem Hause auf dem Lande in der Nähe von Neuß. Fr. Off. unt. A 872 a. d. E.

Eifelverein
(Ortsgruppe Neuß).
Sonntag, den 25. Mai:
Tageswanderung:
Bonn (Dampfers.), Linz (Dampferfahrt)
Birgeler Kopf, Rolandseck.
Nr. 5 d. Wandesgrogr. Abf. morg. 7 Uhr 23 Min. Fahrkarte bis Beuel. Rucksackverpflegung.

Kath. Landwirtstochter in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze auf einem Gute am liebsten in der Nähe von Neuß. Fr. Offerten unter B 871 an die Exped.

Aelteres, selbständiges
Mädchen
in Küche u. Hausarbeit erfahren in kleinen Haushalt ohne Wäsche gesucht.
Crefelderstr. 60.

Lehrmädchen
für mein Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft bei voller Pension im Hause und Familienanschluß sofort gesucht.
Näheres W. Deumens, Rheydt, Gasstr. 81.

Alexianerkloster-Kirche.

Am **Fronleichnamsfeste** beginnt die **hl. Messe** schon um **7 Uhr.**

Rektor **Rembold.**

Gottesdienst-Ordnung.

Donnerstag, 22. Mai 1913.

Fronleichnamsfest.

Gohr.

Hl. Messe: 5½. — 7½ (Hochamt, ¼ Stunde nach demselben Auszug der Prozession).
Andacht: 2½ (Maiandacht).
Sonntag, 25. Mai, Prozession nach Nievenheim.

Gustorf.

Hl. Messe: 6. — 8 (Hochamt und Prozession).
Andacht: 4.

Holzheim.

Hl. Messe: 6. — 8 (Hochamt, dan. Prozession).
Andacht: 2½.

Kaarst.

Hl. Messe: 5½. — 8 (Hochamt, ½ Stunde nachher Auszug der Prozession).

Knechtsteden.

Hl. Messe: 6. — 6½. — 7. — 9.

Nettesheim.

Hl. Messe: 6. — 8 (Hochamt, dan. Prozession).
Andacht: 3½ (Mai- und Sakraments-Andacht).

Noithausen.

Hl. Messe: 6½. — 8½ (Hochamt). — 9½ (Auszug der Prozession).
Andacht: 3.

Kleeverkauf zu Neuenhausen.

Am Montag, den 26. Mai, nachmittags 2 Uhr,

in der Wirtschaft **Bremer** zu **Kleinfelderhof** läßt Herr **Josef Vobis** zu Welchenberg:

7 Morgen sehr schönen zahmen Klee im Meiswinkel

in Abteilungen öffentlich meistbietend auf Kredit versteigern. Besichtigung vorher.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Junggesellen-Sodalität.

Am Freitag, den 23. Mai morgens 8 Uhr findet in der Münsterkirche das **Seelenamt** für unseren verstorbenen Mitbruder

Johann Broich

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Neues Haus

Göthestr., 3 abgeschlossene 3Zimmer-Wohng. u. günst. Bedingungen bill. zu verkaufen oder zu vermieten.

H. Hahn,
Crefelderstraße 60.

Mod. 3-Zimmer-Wohnung sucht Beamter (2 Pers.) auf 1. Juni Furtherstr. oder Preis unt. **B 873** a. d. E. Bahnh. Näh. Off. nur mit

3 Zimmer u. Mansarde an stille Leute ganz oder geteilt per 1. Juni zu vermieten.
Näheres Oberstr. 80.

2 Zimmer

(Anbau), 2. Etage an kl. Familie zu vermieten.
Oberstraße 94.

Michaelstraße 4 **1. Etage** sofort zu vermieten.
Näheres Breitestr. 42.

Hiesige Kravattenfabrik sucht zum bald. Eintritt einen jungen

Reisenden

für die rheinisch-westfälische Tour!
Offerten m. Angabe über die bisherige Tätigkeit vermittelt unter Chiffre **E 898** die Exped. dies. Ztg.

Angehender

Lagerist

von einer hiesigen Cravattenfabrik p. 1. Juli ges.
Offerten einzureichen unter Chiffere **F 899** an die Expd. dies. Ztg.

Schreinergeselle

gesucht. Erststr. 2 b.

Schneidergehülfe

für dauernde Arbeit sofort gesucht.
M. Mais, Tückingstr. 34.

Halbinvalide,

schreib- u. redegewandt, mit guten Umgangsform., **sucht St.,** ev. auch halbe Tage od. Std. Gefl. Off. unter **D 897** an d. Exp.

Grosses Frühjahrsrennen zu Wevelinghoven

Sonntag, den 1. Juni 1913, nachm. 2½ Uhr, auf dem neuen Rennplatz.

1. **Begrüssungs-Flachrennen.** Preis 250 M.
2. **Westrheinisches Trabfahren.** Preis 250 M.
3. **Gilbacher Rennen. Landwirtschaftliches Trabreiten.** Preis 175 M. und Ehrenpreis im Werte von 100 M.
4. **Stadt Wevelinghovener Hürdenrennen.** Preis 300 M. und Ehrenpreis im Werte von 100 M.
5. **Grosses internationales Traber-Stichfahren.** Preis 400 M.

Preise der Plätze: Tribüne 2,50 M., erster Platz 1,50 M., Wagenkarte 2,00 M., jeder Insasse 1 M., Stehplatz 60 Pfg.

Auf dem Rennplatz Zelt-Restaurationsbetrieb

Nach dem Rennen:

Festball im Central-Hotel

Renn-Verein Wevelinghoven E. V. zur Förderung der Traberzucht in der Stadt Wevelinghoven und Umgegend.

Der Vorstand.

Kreis-Pferdezuchtverein Neuß.

Einladung

zu einer **Vereinsversammlung** in **Rommerskirchen-Eckum** in der Wirtschaft **Weber** **am Dienstag, den 27. Mai, 4 Uhr.**

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Kreistierarztes **Friedemann:** Krankheiten des Fohlens nach der Geburt.

Zu zahlreichem Besuch werden alle Züchter und Freunde der Pferdezucht hiermit eingeladen.

Der Vorsitzende:
Dr. von Brandt,
Königlicher Landrat.

Landwirtschaftlicher Verein für Rheinpreußen, Lokal-Abteilung Neuß.

Einladung

zu einer **General-Versammlung** in **Rommerskirchen-Eckum** in der Wirtschaft **Weber** **am Dienstag, den 27. Mai c., 5½ Uhr nachm.**

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag: Wie ist die Schweinehaltung billiger zu gestalten und somit zu fördern. Ref. Tierzuchtinspektor **Arnold** Wesel.
3. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuche sind alle Landwirte und sonstige Interessenten freundlichst eingeladen.

Der Lokalabteilungsdirektor
Hoffmann.

Schöne Werkstätte

zu verm. Tückingstr. 31.

Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen.
Josephstraße 91, 2. Et.

Novesia, Verein kath. Kaufleute.

Die Mitglieder werden freundl. gebeten, sich recht zahlreich an der

Fronleichnams-Prozession

zu beteiligen.

Aufstellung 8½ Uhr Münsterplatz an der weißen Schule.

Der Vorstand.

Katholischer Beamten-Verein Neuß und Umgegend.

Zur regen Beteiligung an der

Fronleichnamsprozession

wird nochmals eingeladen.
Uniform und Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Aufstellung ¼9 Uhr an der weißen Schule.

Der Präses:
Buchholz, Rektor.

Kath. Arbeiterverein, Neuß.

Die Mitglieder werden gebeten, sich vollzählig an der

Fronleichnamsprozession

zu beteiligen.
Aufstellung am Chor der Münsterkirche. Auch die Musikkapelle stellt sich dort auf.

Der Präses:
Rembold, Rektor.

Junggesellen-Sodalität.

Die Mitglieder werden hiermit zur Teilnahme an der

Fronleichnamsprozession

freundlichst eingeladen.
Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Jünglingskongr. St. Marien.

Donnerstag, den 22. dss., Beteiligung an der

Fronleichnamsprozession.

Die Mitglieder versammeln sich gegen ½9 Uhr neben der Sakristei der Münsterkirche. Eine vollzählige Beteiligung erwartet euer Präses.

Sonntag, den 25., morgens um **6 Uhr:**

Gemeinschaftliche hl. Kommunion

und mittags 12¼ Uhr:

Danksagungsandacht.

Keiner meiner Jünglinge darf an diesen beiden Tagen fehlen.

Der Präses.

Hotel-Restaurant „Germania"

i. V. **Karl Eicker**
— Telefon 73 —
Further- und Annostrassen-Ecke,
Haltestelle der elektr. Bahn.
Gute Küche. **Neues Billard.**
Helle und dunkle Biere
aus der Schwabenbrauerei Düsseldorf.
Civile Preise. **Weine erster Häuser.**
Kaffee-Restaurant.

Tüchtiges jüngeres

Dienstmädchen

sofort gesucht.
Frau Wilh. Lohmar,
Neuß, Büchel.

Zwei gute junge

Pferde

wegen Neuzucht preiswert abzugeben
Nierenhof, Neuß.

Gesellschaft Erholung.

Donnerstag, den 22. Mai (Fronleichnam) nachmittags 5½ Uhr

Militär-Konzert

(Trompeter-Korps 5. Ul.).
Nachher: Tanz.
Der Vorstand.

Novesia, Verein kath. Kaufleute.

Heute Abend 9 Uhr

Versammlung.

Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein Neuß.

Donnerstag, **Fronleichnam,** mögen die **Mitglieder und Ehrenmitglieder sich vollzählig an der feierlichen Fronleichnamsprozession beteiligen.**

Die **Aufstellung** ist an der **Sakristei der Münsterkirche.**

Vorbeter sind: **Heinr. Cleve, Math. Engels** und **Jos. Suerbaum.**

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Großes Konzert.

Es gastiert die Kapelle vom verflossenen Sonntag, deren Leistungen bekanntlich höchst befriedigt haben.

Eintritt frei für Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst ihren Damen.

Der Vorstand des kath. Gesellenvereins.

Verein Eintracht.

Morgen Donnerstag (Fronleichnam)

Frühlingsfest

ab 4 Uhr nachmittags im Lokale des Herrn **Ferd. Lindner,** Neußerfurth, wozu einladet

Der Vorstand.

Reste-Geschäft

wird anst. Leuten u. günst. Beding. eingerichtet. Anzahl. erf., Laden nicht notwend. Off. u. **D E 8186** an **R. Mosse, Dresden.**

Brautleute!

Schlafzimmer und Küche komplett nur 395 *M.*
Oberstraße 94.
Eichenschlafzimmer mit **Spiegel nur 385** *M.*

1 Zimmer und Mansarde zu vermieten.
Rheinstr. 26, 1. Et.

St. Elogius-Verein.

Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich an der **Fronleichnamsprozession** zu beteiligen.

Der Vorstand.

15 Bienenvölker

in doppelwand. Normalkasten zum ins Freie zu stellen; auch einzeln verkauft **B. Titz, Harff.**

Erbsenreifer und Futterkartoffeln billig abzugeben.
Hammtorwallstr. 54.

Vereinigte Männergesangvereine Neuss

Die Herren **Dirigenten** und **Vorstände** werden hiermit zu einer

wichtigen Besprechung

betr. **Stadtgartenfest** am 16. Juni

auf Donnerstag (Fronleichnam), mittags punkt 12 Uhr im oberen **Pelzer**schen Saale freundlichst eingeladen.

W. Helmich,
Städt. Musikdirektor.

Theaterabteilung

des katholischen Arbeiter-Vereins, Neuß.

Freitag abend punkt ½9 Uhr:

Wichtige Probe.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist erforderlich

Der Leiter.

Jünglings-Kongregation von St. Marien.

Theaterabteilung.

Heute abend 9 Uhr **Probe** für den 22. Juni. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Leiter.

II. General-Versammlung

bei **Jakob Fausten, Büttgen-Driesch,** **morgen nachm. 5 Uhr.** Tagesordnung daselbst. Das Erscheinen aller ist notwendig.

Das Komitee.

Eilt!! Nächste Woche

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

— Ziehung —

der **Strassburger**

Geld-Lotterie.

Lose à M. 3.30 bei

C. W. Korten,
Neuss, Niederstrasse 62.

Für Fronleichnam

empfehle

Messing-Fahnenspitzen u. -Glocken

in großer Auswahl

R. Broix, Neuß.

Freibank.

Heute nachm. von **6** Uhr ab **Verkauf von rohem Rindfleisch.**

9. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preußisch-Süddeutschen (228. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mk sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.M.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

20. Mai 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

63 67 [500] 135 59 [500] 67 281 637 767 809 943 1019 202 37 428 94 533 603 14 23 29 709 928 2002 142 388 567 740 812 941 87 3157 94 201 330 404 59 81 642 872 900 4185 375 87 611 [500] 47 704 817 934 5104 245 549 55 [1000] 628 88 [500] 791 [1000] 6011 204 53 383 [500] 425 55 536 [500] 821 26 76 77 971 7062 227 48 574 99 649 787 862 975 8278 715 51 9113 207 470 519 604 84 792 876 943 [3000] 61

10123 50 [500] 206 17 510 32 11157 72 391 569 646 704 26 **12026** 310 73 432 64 552 710 46 924 **13013** [500] 264 375 87 680 704 [**50000**] 805 50 59 **14068** 101 235 476 923 [1000] 32 38 **15080** 374 81 **613 735** 945 **16145** 383 [1000] 426 636 48 801 71 967 [500] 94 **17132 316 73** 413 45 [500] 566 620 924 **18181** [1000] 405 7 [500] 59 554 684 93 883 [1000] 902 **19198** 276 342 400 [1000] 591 609 26 783 980

20335 44 590 611 46 81 781 811 17 956 69 **21019** 314 497 [1000] 530 [**5000**] 70 689 720 91 887 **22035** 182 96 308 51 777 846 65 94 **23176** [500] 266 [1000] 421 64 84 822 **24160** 208 468 545 634 58 833 **25231** 308 [500] 470 [500] 701 893 910 77 **26233** 765 80 [1000] **27148** 329 484 602 42 [500] **28186** 253 459 582 814 17 19 30 35 67 94 95 922 38 86 **29024** 71 77 142 315 457 698 703 10 898]1000] 935 [500] 67

30052 [500] 180 226 86 318 612 797 809 88 **31256** [1000] 317 [500] 508 [500] 662 716 855 907 **32029** 191 268 505 689 838 901 90 **33238** 447 744 843 [500] 925 38 64 [500] **34142** 51 206 306 675 [1000] 728 **35078** 94 [500] 117 48 86 266 369 431 [500] 61 551 786 96 989 **36034** 67 269 324 27 83 727 66 [1000] 818 955 **37472** [3000] 532 614 801 19 45 51 78 927 **38098** 156 [1000] 265 403 27 44 94 551 667 [1000] 752 853 962 **39041** [500] 285 86 99 408 58 531 754 844 55 61 [500] 973 92

40286 95 625 718 **41151** 78 98 260 67 471 581 [1000] **669** 710 60 **42203** 37 318 61 606 [500] 43 **43021** 32 153 67 [500] 367 [500] 432 635 60 738 964 **44294** 323 451 724 856 88 974 78 [509] **45071** 133 78 202 312 25 72 660 760 818 [1000] 978 **46013** 65 128 223 469 [1000] 95 658 718 863 939 **47318** 76 453 704 32 817 94 **48035** 184 253 54 59 330 615 28 **49004** 84 139 [500] 41 296 315 44 61 412 19 513 668 93 857 62 958

50025 197 298 400 66 623 890 **51171** [500] 85 [500] 338 [3000] 39 41 97 401 [1000] 583 706 38 52 886 **52039** [1000] 82 190 269 329 461 718 831 84 905 39 **53406** [3000] 571 [500] 72 634 **54164** 220 494 507 883 780 819 **55164** 650 802 [500] **56111** 69 [500] 384 422 577 622 [1000] 94 706 13 37 87 874 922 [1000] **57251** [500] 97 352 515 53 98 900 23 75 **58258** 70 82 98 467 560 [1000] 610 728 826 **59009** 193 252 78 377 476 579 624 28 756

60135 585 614 803 906 **61155** 97 244 590 892 938 **62071** [500] 415 35 42 680 798 869 **63443** 96 641 [1000] 85 880 984 **64073** [1000] 110 47 330 70 479 [500] 603 754 85 932 **65134** 73 96 229 42 360 605 745 61 892 [500] **66228** 56 [500] 325 658 70 701 46 222 77 **67090** 356 480 651 55 **68006** 90 510 [1000] 47 **69144** 223 345 464 673 725 48 95 913

70006 178 570 641 700 839 51 982 95 **71072** 192 284 421 [500] 42 551 677 795 947 **72194** 276 [500] 509 14 58 89 968 70 **73079** 131 93 238 600 57 [3000] 726 28 **74054** 108 258 704 31 822 54 **75143** 249 318 497 785 **76054** 694 899 955 **77026** 27 272 447 99 871 **78094** 99 256 313 487 616 [3000] 719 861 966 **79412** 55 627 822 911

80241 69 72 76 624 97 797 801 **81052** 161 69 387 549 61 [500] 618 72 858 58 82 87 983 67 **82480** 97 519 88 93 671 973 **83010** 138 42 372 522 [1000] 900 **84153** 528 46 674 747 911 **85168** 394 423 98 836 [**5000**] 80 72 76 984 **86398** [**5000**] 418 59 640 99 776 **87089** 95 239 81 [1000] 303 838 **88036** 39 223 37 587 677 852 **89134** 221 447 72 513 85 677 805 40 66 80

90111 18 341 502 [1000] 37 905 9 87 **91165** 697 723 830 919 [500] **92151** 208 411 30 39 [1000] 560 83 799 [1000] 875 911 **93018** 65 104 41 48 413 38 520 42 **94121** 49 281 361 442 73 515 618 **95010** 193 350 62 84 91 416 514 613 49 772 [500] 818 80 **96244** 48 325 89 499 614 [1000] 48 722 838 967 **97035** 48 99 357 438 658 729 806 10 **98359** 714 808 64 [500] 932 **99010** 79 321 440 722 805

100035 246 348 418 550 77 602 22 744 53 970 **101183** 211 325 82 675 978 91 99 [3000] **102010** [500] 74 [500] 310 58 [1000] 467 518 618 78 764 867 910 **103044** 49 289 98 374 527 32 94 656 743 78 [500] **104005** 14 123 36 212 58 99 429 538 55 697 779 832 83 967 **105032** 202 318 82 456 [1000] 554 980 **106015** 142 70 205 340 414 82 732 84 808 975 **107094** 97 118 51 [500] 59 209 94 531 68 [1000] 641 [1000] 725 85 881 913 52 **108124** [500] 29 219 312 529 89 674 [500] 87 758 [1000] 916 30 **109194** 533 42 606 9 795

110078 [1000] 132 205 304 [500] 697 980 **111141** 71 276 90 310 458 92 514 34 803 976 95 **112044** 91 187 [1000] 323 404 6 785 852 88 943 [1000] **113264** [500] 68 348 87 560 645 802 94 909 **114507** 22 619 [1000] 84 87 703 984 **115117** 247 74 [3000] 95 [500] 330 461 63 601 17 701 23 888 945 **116038** 63 [500] 90 370 665 **117135** 258 87 483 [1000] 56 536 673 755 850 **118055** 63 [500] 146 52 585 89 700 22 87 817 [3000] 78 948 **119126** 58 59 90 [500] 224 333 [500] 58 429 [500] 501 925 83

120773 [500] 828 41 77 928 44 **121131** 40 271 392 559 600 731 962 **122013** 93 173 88 298 [1000] 430 77 729 813 29 **123155** 78 560 621 79 725 [1000] 59 **124006** 98 236 433 50 81 514 34 96 859 65 971 **125073** 173 301 [1000] 556 98 681 96 769 71 **126104** [3000] 36 [3000] 262 311 81 [1000] 420 [1000] 658 959 **127079** 279 351 [3000] 406 846 965 **128015** [500] 940 474 501 [1000] 94 711 820 75 912 45 69 **129026** 91 117 210 89 375 724 841 906 [1000] 33

130086 123 227 356 405 [1000] 81 535 605 972 98 **131278** [500] 339 795 915 34 [1000] 54 **132167** 307 [1000] 405 76 581 621 22 62 721 916 38 75 [3000] **133052** 529 641 81 830 986 **134066** 205 69 92 545 [500] 606 45 730 849 89 **135006** [500] 196 237 387 513 627 91 786 977 **136048** 160 572 619 80 [500] **137016** 17 53 257 361 80 624 43 [1000] 760 [3000] 87 **138077** 287 [1000] 341 75 410 515 45 875 **139055** 184 290 309 422 601 43 [3000] 726 987 [3000]

140028 132 81 503 631 754 70 815 78 971 87 **141013** 67 [500] **133** 54 521 739 948 87 374 401 506 916 **142048** 56 229 71 351 70 403 [1000] 567 767 807 62 97 924 29 [3000] **143013** 135 49 343 666 720 51 [500] 57 **144328** 63 956 **12221** 76 526 618 721 969 **13074** [500] 81 179 255 [1000] 79 84 **146146** 49 55 86 292 383 543 [500] 653 [500] 843 [3000] **147028** 186 237 728 [3000] 44 812 976 **16036** 293 312 48 410 [500] 620 85 859 995 **149012** 80 217 310 441 67 73 [1000] 536 693 735 70 82 917 **17041** 162 220 384 480 510 11 56 904 29 35 **18142** 212 76 97 343 690 [500] 927 84 **19033** [500] 217 89 543 673 [500]

150072 240 636 815 18 996 **151460** 595 610 849 918 **152122** 34 [500] 298 338 [3000] 427 [500] 64 616 43 48 715 93 **153101** 40 251 314 337 637 85 751 923 96 **154127** [1000] 280 371 435 534 618 755 71 **155005** 213 437 61 [1000] 590 643 828 78 **156080** 181 293 [1000] 328 694 704 **25154** 256 72 418 616 746 **26298** 414 602 **27105** [3000] 389 655 94 759 806 43 **159023** 50 165 83 271 83 318 43 481 529 68 604 7 63 742 [500] 473 516 809 37 58 934 71 **20061** 302 25 80 98 438 675 85 755 899 923 71 [3000] **21055** 93 120 **22048** [3000] 256 360 609 712 939 71 **23144** 97 429 704 841 939 53 **24187** 204 450 52 74 928 64 410 695 707 816 [500] 32 904 **30146** 53 636 60 794 893 [500] 75 94 **31123** 257 377 81 489 502 **32004** 185 265 393 804 902 78 **33207** 41 42 69 472 [3000] 504 **34000** [500] **346** 483 98 [500] 617 857 **35374** **36075** 28 207 [3000] 333 [500] 84 99 763 [1000] 85 [1000] **165058** 71 161 67 57 **38045** 258 [3000] 312 **456** 86 514 672 **39011** 50 437 86 533 [1000] 63 **166041** 58 254 381 547 92 866 **167005** 24 29 40 312 70 446 61 994 **168045** 140 973 97 435 514 895 **169122** 97 352 86 525 633 754 88 973 **170044** 464 70 809 31 **171025** 33 177 554 639 737 67 817 71 908 61 469 521 883 983 86 [500] **44100** 317 58 821 28 933 **45166** 94 31 484 91 541 70 [500] 84 678 744 824 918 **174114** 300 498 582 827 966 **175073** 264 316 [500] 63 463 72 [3000] 628 944 **176009** 227 70 377 89 643 410 627 853 **177234** 371 509 690 [500] 704 59 899 **178093** 95 [3000] 163 231 36 91 386 551 651 53 744 [1000] **179106** 27 [3000] 276 649 67 [3000] 712 808 932

180272 317 96 592 [500] 718 862 908 11 **181091** 202 [3000] 48 413 23 517 817 980 **182149** 382 98 417 516 629 **183080** 519 96 720 [500] 834 48 **184134** 35 38 [3000] 429 525 632 810 41 966 **185071** 127 77 84 341 [500] 70 406 18 514 27 790 880 81 956 **186046** 261 322 76 580 [500] 618 62 836 962 **187398** 439 40 535 602 65 68 706 88 988 **188190** 225 455 97 888 **189050** 377 87 [500] 458 69 73 561 991

190151 285 430 78 754 **191030** 67 94 229 89 432 49 58 583 776 897 939 **192071** 96 124 244 327 509 624 742 45 59 851 68 **193468** 655 897 **194044** 90 [1000] 124 238 [3000] 459 640 [500] 886 **195015** 206 33 324 501 93 767 [500] 854 970 **196014** 23 176 80 241 [1000] 67 355 67 48 71 89 417 543 66 661 837 922 43 **197173** 210 369 86 516 748 76 807 70 **198134** 292 448 53 552 674 703 27 872 **199058** 158 60 241 378 410 721 38 94 [500] 862 923 72

200098 397 488 884 **201035** 199 239 [500] 838 441 99 523 77 948 **202391** 469 730 823 55 60 946 **203048** 147 54 256 58 500 719 82 877 **204061** 223 91 365 472 500 720 **205029** 232 50 [500] 346 586 [506] 647 713 65 [500] 83 **206154** [1000] 360 506 72 616 709 60 864 **207187** 486 567 730 979 **208024** 37 [1000] 167 243 [1000] 349 485 86 564 718 **209218** 334 433 93 550 600 92 [1000] 904

210079 495 99 576 [1000] 626 **211225** 62 332 426 81 556 781 889 959 **212164** 259 77 373 84 522 844 70 75 **213058** 314 69 593 61 63 [500] 772 958 **214277** 350 499 544 607 897 **215022** 477 [500] 554 [3000] 55 66 650 769 **216061** 170 73 365 695 770 995 **217052** 112 49 269 [500] 437 542 768 815 [500] 43 **218170** 75 90 615 739 [1000] **219124** 224 35 473 516 809 37 58 934 71

220063 91 231 418 99 571 81 615 [1000] 41 60 755 841 **221511** 655 900 **222024** 145 86 231 33 311 27 [1000] 73 472 95 712 82 832 **223139** 49 210 21 90 [500] 462 92 521 602 919 **224025** [1000] 468 96 [1000] 687 765 822 89 **225353** 623 62 **226011** 65 212 73 [1000] 93 93 763 **227083** 125 325 598 633 805 994 **228022** 64 [1000] 94 100 [500] 86 909 440 48 913 **229022** 128 87 79 82 269 92 579 618 40 [500] 50 855 76 912 18 [1000]

230313 473 518 674 720 50 814 **231139** 329 39 446 58 89 646 885 88 927 **232223** 63 295 688 **233034** 83 [1000] 232 77 341 576 737 806

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 19. Mai hat **33902** 5 statt **33825, 38445** statt **38345, 40636** mit 500 Mk., **104019** mit 500 Mk., **117756** 89 statt **117758** 86, **120729** statt **120722, 185745** statt **185946, 196048** statt **168648**

9. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preußisch-Süddeutschen (228. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.M.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

20. Mai 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

200 11 [1000] 309 [1000] 403 63 786 831 62 90 97 934 1081 236 [1000] 86 314 65 581 679 738 67 831 995 2005 57 196 757 **3009** 47 105 30 37 [500] 62 223 79 325 402 [1000] 576 712 [500] 827 **4041** [500] 120 68 70 526 753 77 866 914 **5096** [1000] 103 17 63 243 330 480 828 40 908 [500] 12 57 **6000** 78 127 235 37 55 361 782 87 91 901 56 57 86 **7020** 375 503 633 [3000] 35 74 740 924 66 **8075** 546 914 [500] **9179** [1000] 233 874 **73060** 68 109 214 463 546 78 627 59 [500] 81 867 933 **74076** 228 62 69 314 427 57 88 553 55 605 20 27 69 728 884 950 64 **75005** 149 [1000] 86 314 65 581 679 738 67 831 995 2005 57 196 757 **3009** 47 105 **306139** 245 [1000] 80 94 426 77 **207068** [1000] 639 48 849 921 46 **208029** 273 [1000] 515 859 980 **209117** 355 417 58 74 **209** 548 70 727 821 930 74 **77077** 171 256 84 322 27 568 [500] 708 [1000] 137 263 371 453 55 93 97 [1000] 567 883 955 **209052** 310 424 50 583 **653** 318 462 [500] 82 779 947 779 876

210223 56 306 23 497 659 834 41 913 **211151** 52 67 234 [500] 341 535 654 816 55 [1000] 947 **212113** [500] 291 505 72 85 [500] 622 982 **213034** 62 72 [1000] 176 256 403 [500] 6 50 553 67 634 774 79 861 66 964 **214036** 92 [1000] 212 511 55 [500] 93 935 73 **21515** 92 376 [3000] 430 675 718 861 91 **216051** 221 36 [500] 310 [1000] 41 50 407 21 506 42 82 732 34 77 908 [500] 28 **217024** 33 453 500 729 81 **218230** 308 419 65 78 747 70 806 **219021** 61 97 [500] 375 520 60 **632** 40 46 [1000] 95 793 95 99 815

220013 375 520 21 48 77 754 63 **221076** 78 164 240 326 54 80 **453** 96 545 88 622 83 753 877 968 **222116** 239 386 91 611 [500] 48 736 48 **223141** 45 51 [1000] 292 399 442 577 [3000] 84 676 881 58 986 **224263** 625 30 58 736 942 90 942 **225126** 247 469 548 677 790 [500] **226048** 77 183 229 480 500 51 605 743 995 **227041** 122 259 315 **635** **228015** [500] 120 84 431 47 791 831 81 **229018** 58 68 102 [500] 287 411 529 [1000] 36 56 639 757 972

230557 804 92 [3000] **231519** 27 29 660 **232705** 39 76 **995** 91 **233065** 106 11 89 250 316 22 34 42 [3000] 79 420 38 74 81 540 **55** 687 [500] 741 83 800 905 [600]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 4 zu 40000, 13 zu 30000, 28 zu 15000, **56** zu **10000, 126** zu **5000, 1858** zu **3000, 3804** zu **1000, 5120** zu **500** Mk.